

**MEDIZIN**

## Erster Impfstoff gegen Lungenkrebs

### Cuba entwickelt den weltweit ersten Impfstoff gegen Lungenkrebs

Zeitgleich mit der Verlautbarung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass der Tabakkonsum in jedem Jahr für 5 Millionen Menschen auf der Welt tödlich endet, gab Cuba die Nachricht heraus, dass es den ersten therapeutischen Impfstoff gegen Lungenkrebs, die häufigste Krebsart bei Rauchern, entwickelt hat.

Erfolgreiche klinische Versuche beweisen die Wirksamkeit des pharmazeutischen Produkts, das auf der Insel unter dem Namen „Cimavax-EGF“ vertrieben wird. Es ist das Ergebnis langjähriger Arbeit von Forschern des Zentrums für Molekularimmunologie in Havanna, die bereits damit begonnen haben, auf der Grundlage dieses Medikaments eine Behandlung anderer onkologischer Erkrankungen zu nutzen.

Gisela González, die Leiterin des Projekts, erklärte, dass das Medikament nicht vorbeugend gegen die Krankheit wirkt, aber in erheblichem Maße den Zustand von schwer erkrankten Patienten verbessere. Das bedeutet, dass damit die Möglichkeit gegeben wird, einen fortgeschrittenen Krebs in eine kontrollierbare chronische Krankheit zu verwandeln. Das geschieht durch die Entwicklung von Antikörpern gegen die losgelösten Eiweiße der außer Kontrolle geratenen Prozesse der Zellwucherung. Unter den Betroffenen dieser Krankheit befinden sich hauptsächlich Personen über 50 Jahre, die rauchen oder dem Tabakqualm oder bestimmten Emissionen ausgesetzt sind.

R. F., cubadebate

**MEDIZIN**

## Cubanisches Medikament Vidatox in Europa auf dem Markt

Das cubanische Produkt Vidatox sei das einzig authentische Medikament, das aus dem Gift des Skorpions *Rhopalurus junceus* gewonnen werde, erklärte der Generaldirektor des pharmazeutischen Unternehmens Labiofam, Oniel Diaz. Während der Vorstellung der homöopathischen Variante in Paris sprach Diaz von der wachsenden internationalen Akzeptanz auf diesem Gebiet. Er sagte, dass die Registrierung von Vidatox im März dieses Jahres es möglich machte, es in einige Länder zu exportieren. Zunächst ist es nur in Albanien und von dort in Italien erhältlich, wo eine große Nachfrage besteht. Später werden Fachleute von Labiofam das Medikament auch in Spanien, Portugal, Deutschland, Dänemark, Finnland und Norwegen vorstellen. Vidatox 30CH wird für die Behandlung von Krebskranken angewendet. Es kann für

alle Krebsarten verwendet werden, hauptsächlich aber bei Brust-, Leber-, Prostata- und Lungenkrebs. Es verbessert die Lebensqualität, erhöht die Überlebenszeit und verhindert Metastasen. Es führt zur Verkleinerung von Tumoren ohne die negativen Reaktionen einer Chemotherapie.

R. F., AIN

**KULTUR**

## Habanastation – das Kinoereignis des Sommers

Manche Kinder waren sechs Mal im Kino, um sich diesen Film anzusehen. Wir nur einmal, dafür haben wir aber auch drei Stunden darauf gewartet. Viele verließen mit feuchten Augen das Kino, nachdem sie die cubanische Alleinproduktion mit Kindern aus der Theatergruppe „La Colmenita“ gesehen hatten. Kurz gesagt – ein nationales Ereignis, das mit viel Beifall bedacht wurde. Es ist ein Film, der Gefühle weckt, erzieht, ethische Werte hervorhebt, unterhält und mit dem man sich identifiziert. Es geht um zwei Havannas – die sympathischen Bewohner von „La

Tinta“ und die Familie eines berühmten Jazzmusikers mit Haus, Geld, Auto, blonder Frau und Playstation 3. Als Carlos, das überbehütete, reiche Kind, auf der 1. Mai Demo verloren geht, verirrt es sich in das Viertel seines Klassenkameraden Mayito, mit dem er in der Schule nie viel zu tun hatte. Die beiden lernen sich kennen und es kommt, schließlich ist es ein Familienfilm, zum Happy End.

Musikalisch von Buena Fe untermalt und auch sonst ist das Werk von Filmemacher Padrón echt cubanisch.

**Sumbe**

Eduardo Moya schuf den Film, der nach „Kangamba“ zum zweiten Mal den Kampf der Kubaner in Angola zum Thema hat. Dieses Mal wird der Angriff der UNITA auf das Küstenstädtchen Sumbe geschildert, in dem hauptsächlich angolische und cubanische Zivilisten lebten, die aber trotzdem dem an Zahl und Material überlegenen Feind Widerstand leisteten, bis die reguläre Armee der Angolaner und Cubaner eingreifen konnten.

Der Film konnte auf viele Augenzeugen zurückgreifen, die bei dem Angriff in Sumbe dabei waren. Er wurde in Cuba gedreht. Mehr als 50 Schauspieler und viele pyrotechnische Extras machen den Film zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Allerdings war dies kein Film für die ganze Familie, sondern erst ab 12 Jahre frei gegeben.

R. F.

**WIRTSCHAFT**

## Neues aus der Wirtschaft

### Das cubanische Parlament erhält aktualisierte Information zur Umsetzung der Richtlinien zur Wirtschaftspolitik

Der Vizepräsident der Ministerrats und Vorsitzende der Kommission zur Umsetzung der Richtlinien lieferte den Delegierten eine Übersicht über das, was sich seit dem VI. Parteitag getan hat.

Einer der komplexesten Aspekte ist die Sozialpolitik, mit der man erreichen müsse, dass in Cuba die Leute von der Arbeit leben können. Er kündigte ein Zeitfenster von fünf Jahren an, in dem die Arbeit neu geordnet werde, die Gratisabgaben und Subventionen allmählich abgeschafft würden und die Bedingungen geschaffen werden müssten, dass die Produktivität so gesteigert werden könne, dass substantielle Steigerungen möglich seien.

Was auch geändert werden müsse, sei die Einkommensstruktur der cubanischen Bevölkerung. Nur 50 % der Bevölkerung seien vom Lohn abhängig. Dies zeige die Probleme der Ineffizienz der cubanischen Wirtschaft.

Murillo gab bekannt, dass er im September einen Arbeitsplan zum Umsetzungsprozess bis 2015 vorstellen werde. Darin werde ein Vorschlag für ein System zur Kommerzialisierung von Agrarprodukten enthalten sein, ebenso wie zur Preispolitik, der auf die Notwendigkeiten des Modell Rücksicht nehmen und den Produzenten einen größeren Zugang zum Einzelhandel ermöglichen soll.

Was die Gesetzesverordnung 259 angehe, welche die Übergabe von Brachland regelt, sagte Murillo, dass man sie überprüfe und dabei die Kriterien der Leute berücksichtige, die das Land zur Bebauung bekommen sollen.

Er informierte auch, dass die kürzlich abgeschlossenen Untersuchung ergeben habe, dass es in Cuba 1.151.000 Hektar brachliegendes Land gebe. Das sei doppelt soviel, wie man angenommen habe. Ungefähr 400.000 davon gehören Kooperativen.

Weiterhin kündigte er an, dass ein Dokument kurz vor dem Abschluss stehe, dass es den landwirtschaftlichen Produzenten erlaubt werden solle, direkt an Hotels zu liefern. Ein globaler Finanzplan werde erarbeitet und man studiere, wie viel Geld die Bevölkerung zur Verfügung hat. Was den Verkauf von Baumaterial an die Bevölkerung angehe, gelte weiterhin das Kriterium, dass derjenige subventioniert wird, der Material für seine Bautätigkeit braucht mit einem Finanzierungsvolumen, das sich nach dem Preis des Baumaterials richtet. Das Baumaterial selbst werde nicht mehr subventioniert.

Man arbeite auch an einer Studie, die herausfinden solle, wie groß das Potential an Unterkünften in Händen der staatlichen Organe ist, an Gästehäusern, Villen und kaum benutzten Hotels. Man wolle den nationalen Tourismus durch ein lokales Beherbergungssystem neu ordnen. Einiges davon könne sicher auch in Wohnungen für die Bevölkerung umgewandelt werden. Die Flexibilisierung der Übergabe von Wohneigentum und Motorfahrzeugen wird noch vor Ende des Jahres in Kraft treten.

R. F., Juventud rebelde



Marino Murillo